

Die Bürgerinitiative pro Krankenhäuser und die Organisatoren der „Ärzte-Appelle“ begrüßen die Entscheidung des Aufsichtsrats über die medizinische Konzeption mit vorsichtigem Optimismus.

Vor der Entscheidung des Kreistags gilt es jedoch, unpräzise Formulierungen in der Presseerklärung des Landratsamtes konkret zu fassen. Es dürfen bei der Entscheidung und bei der Umsetzung der Konzeption keine Unklarheiten bleiben. Zu den ungenauen Formulierungen gehören die Begriffe „Basis-Unfallchirurgie“, „Basis-Bauchchirurgie“ und „neurologischer Dienst“. Die Umsetzung des Konzeptes muss sich an Aussagen des Landrats messen lassen, in denen er eine vollumfängliche wohnortnahe und zukunftsfähige medizinische Versorgung einschließlich der Notfalldienste versprochen hat.

Für uns ist weiterhin unverzichtbar:

- der Verbleib der Orthopädie zusammen mit dem Unfallchirurgischen Schwerpunkt in Calw
- die Bauchchirurgische Grundversorgung 24 Stunden am Tag und sieben Tage in der Woche
- die Organisation eines neurologischen Dienstes, der auch die Versorgung von Schlaganfall-Patienten in Calw 24 Stunden am Tag und 7 Tage in der Woche gewährleistet
- der Erhalt des jetzigen Status der Kardiologie mit der notfallmäßigen Herzkatheter-Versorgung von Herzinfarktpatienten 24 Stunden am Tag und 7 Tage in der Woche
- die bindende Zusage für die Weiterführung der Vollabteilung für Geburtshilfe und Frauenheilkunde am Standort Calw
- die bindende Zusage für eine funktionsfähige Intensivstation, Notaufnahme und OP-Bereitschaft rund um die Uhr

Wir bitten Sie als Bürgerinnen und Bürger in Calw und der Region um Calw:

**Kommen Sie am Montag, den 23. April 2018,
um 15 Uhr zu der Kreistagssitzung ins Landratsamt Calw.**

Helfen Sie mit, die gute Gesundheitsversorgung im Kreis zu erhalten.

Verleihen Sie durch Ihre Präsenz den Forderungen der Ärzteschaft und der Bürgerinitiative den entsprechenden Nachdruck.

Dr. E. Bantel Dr. H. Haug Dr. R. Johnen Prof. B. Neufang Dr. E. Prokein Dr. U. Roth Dr. H. Strasser